

AUS DER PRAXIS – FÜR DIE PRAXIS

Feierliches Abendlob mit Luzernarium

Die Gemeinde versammelt sich in der dunklen Kirche, Zelebrant und liturgische Dienste ziehen mit einer brennenden Kerze ein.

SEGENSGEBET ZUR ERÖFFNUNG:

Segne, o Licht, dieses Licht,
weil das, was wir in Händen tragen,
du geschaffen und geschenkt hast.
Mit diesen Lichtern, die wir anzünden,
vertreiben wir die Nacht von diesem Ort,
so wie du die Finsternis aus unserem Herzen vertreibst.

Wir sind dein Haus,
leuchtend von dir, leuchtend in dir.
Ohne Fehler wollen wir leuchten
und dich immer ehren.
In dir werden wir entflammt und nicht ausgelöscht.

Aus der mozarabischen Liturgie: Lichtweihe in der Osternacht

Das Licht wird in die Gemeinde getragen.

HYMNUS

Währenddessen singt die Gemeinde (Gotteslob Nr. 208)

1. O Licht der wunderbaren Nacht, / uns herrlich aufgegangen, /
Licht, das Erlösung uns gebracht, / da wir vom Tod umfassen, /
du Funke aus des Grabes Stein, / du Morgenstern, du Gnadenschein, /
der Wahrheit Licht und Leben!

2. O Licht der lichten Ewigkeit, / das unsre Welt getroffen, /
in dem der Menschen Schuld und Leid / darf Auferstehung hoffen. /
O Nacht, da Christus unser Licht! / O Schuld, die Gottes Angesicht /
uns leuchten läßt in Gnaden!

3. O Licht, viel heller als der Tag, / den Sonnen je entzündet, /
das allem, was im Grabe lag, / den Sieg des Lebens kündet. /
Du Glanz des Herrn der Herrlichkeit, / du Heil der Welt in Ewigkeit, /
voll Freuden und voll Frieden!

PSALMODIE

1. Antiphon

Wie groß sind deine Werke, Herr. / Alles hast du in Weisheit gemacht.

Psalm 104,10-23
(Gotteslob Nr. 744)

1. Du läßt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, *
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
2. Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, *
die Wildesel stillen ihren Durst daraus.
3. An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, *
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
4. Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, *
aus deinen Wolken wird die Erde satt.
5. Du läßt Gras wachsen für das Vieh, *
auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, *
6. damit er Brot gewinnt von der Erde *
und Wein, der das Herz des Menschen erfreut;
7. damit sein Gesicht von Öl erglänzt *
und Brot das Menschenherz stärkt.
8. Die Bäume des Herrn trinken sich satt, *
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.
9. In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, *
auf den Zypressen nistet der Storch.
10. Die hohen Berge gehören dem Steinbock, *
dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.
11. Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, *
die Sonne weiß, wann sie untergeht.
12. Du sendest Finsternis, und es wird Nacht, *
dann regen sich alle Tiere des Waldes.
13. Die jungen Löwen brüllen nach Beute, *
sie verlangen von Gott ihre Nahrung.
14. Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim *
und lagern sich in ihren Verstecken.

15. Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, *
an seine Arbeit bis zum Abend.

16. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

17. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Wie groß sind deine Werke, Herr./Alles hast du in Weisheit gemacht.

2. Antiphon

Herr, mach mich froh, ich erhebe mich zu dir.

Psalm 86

1. Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr! *
Denn ich bin arm und gebeugt.
2. Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! *
Hilf deinem Knecht, der dir vertraut!
3. Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o Herr! *
Den ganzen Tag rufe ich zu dir.
4. Herr, erfreue deinen Knecht, *
denn ich erhebe meine Seele zu dir.
5. Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, *
für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.
6. Herr, vernimm mein Beten, *
achte auf mein lautes Flehen!
7. Am Tag meiner Not rufe ich zu dir, *
denn du wirst mich erhören.
8. Herr, unter den Göttern ist keiner wie du, *
und nichts gleicht den Werken, die du geschaffen hast.
9. Alle Völker kommen und beten dich an, *
sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre.
10. Denn du bist groß und tust Wunder; *
du allein bist Gott.
11. Weise mir, Herr, deinen Weg; *
ich will ihn gehen in Treue zu dir.
12. Richte mein Herz darauf hin, *
allein deinen Namen zu fürchten!
13. Ich will dir danken, Herr, mein Gott, aus ganzem Herzen, *
will deinen Namen ehren immer und ewig.
14. Du hast mich den Tiefen des Totenreichs entrissen. *
Denn groß ist über mir deine Huld.

15. Gott, freche Menschen haben sich gegen mich erhoben, /
die Rotte der Gewalttäter trachtet mir nach dem Leben; *
doch dich haben sie nicht vor Augen.

16. Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, *
du bist langmütig, reich an Huld und Treue.

17. Wende dich mir zu und sei mir gnädig, /
gib deinem Knecht wieder Kraft *
und hilf dem Sohn deiner Magd!

18. Tu ein Zeichen und schenke mir Glück! /

Alle, die mich hassen, sollen es sehen und sich schämen, *
weil du, Herr, mich gerettet und getröstet hast.

19. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

20. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Herr, mach mich froh, ich erhebe mich zu dir.

Es folgt die Weihrauchspende der Gemeinde.

3. Antiphon

Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, /
mein Herr und mein Gott.

Psalm 141

1. Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe; *
höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!

2. Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf; *
als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe.

Antiphon: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf,
mein Herr und mein Gott.

3. Herr, stell eine Wache vor meinen Mund *
eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!

4. Gib, daß mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt, *
daß ich nichts tue, was schändlich ist,

5. zusammen mit Menschen, die Unrecht tun. *
Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.

6. Der Gerechte mag mich schlagen aus Güte: *
wenn er mich bessert, ist es Salböl für mein Haupt;

7. da wird sich mein Haupt nicht sträuben. *
Ist er in Not, will ich stets für ihn beten.

Antiphon: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf,
mein Herr und mein Gott.

8. Haben ihre Richter sich auch die Felsen hinabgestürzt, *
sie sollen hören, daß mein Wort für sie freundlich ist.
9. Wie wenn man Furchen zieht und das Erdreich aufreißt. *
so sind unsre Glieder hingestreut an den Rand der Unterwelt.

Antiphon: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf,
mein Herr und mein Gott.

10. Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich; *
bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!
11. Vor der Schlinge, die sie mir legten, bewahre mich, *
vor den Fallen derer, die Unrecht tun!

Antiphon: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf,
mein Herr und mein Gott.

12. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
13. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf,
mein Herr und mein Gott.

LOBGEBET

O Gott, Großer und Allerhöchster.
Du allein Unsterblicher!
Du wohnst in unnahbarem Lichte.
Du hast die ganze Schöpfung in Weisheit erschaffen
und das Licht von der Finsternis geschieden.
Du hast die Sonne zur Herrschaft über den Tag gesetzt,
den Mond aber und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht.
Du hast uns Sünder gewürdigt,
in der gegenwärtigen Stunde mit unserem Bekenntnis
vor Dein Angesicht zu treten und dir das Abendlob darzubringen.

Du menschenliebender Gott,
laß unser Gebet zu Dir aufsteigen wie Weihrauch
und nimm es an als duftenden Wohlgeruch.
Gewähre uns einen friedlichen Abend und eine ruhige Nacht;
bekleide uns mit der Rüstung des Lichtes.

Gib uns,
durch die Betrachtung Deiner Gebote erleuchtet,
in der Freude unserer Seele zum Lobpreis Deiner Güte uns zu erheben.
Denn Du bist ein gütiger und menschenfreundlicher Gott,
und dir senden wir den Lobpreis empor,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aus dem VII. Leuchtergebet des Herperinos

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja, Halleluja.

Wer mich liebt, wird mein Wort halten,
mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen.

Halleluja, Halleluja.

EVANGELIUM (vom Tag)

Die Lichter der Gemeinde werden gelöscht.

LOBGESANG MARIENS

Antiphon: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht;
Großes hat er an uns getan.

1. Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
2. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
3. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.
4. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.
5. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
6. er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

7. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und läßt die Reichen leer ausgehn.

8. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

9. das er unseren Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

10. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

11. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht;
Großes hat er an uns getan.

FÜRBITTEN

(vom Tag - siehe Stundenbuch)

V: Kyrie eleison.

A: Christe eleison, Kyrie eleison.

VATER UNSER

ABENDGEBET

Gesegnet bist Du, allmächtiger Gebieter.

Den Tag hast du mit dem Licht der Sonne erleuchtet
und die Nacht mit dem Abglanz des Lichtes.

Du hast uns gewährt,

den Lauf des Tages zu vollenden

und den Anfang der Nacht zu erreichen.

Höre unser Gebet und das Deines ganzen Volkes:

Verzeihe unsere absichtlichen und unabsichtlichen Sünden.

Nimm an unser Abendgebet und gewähre,

daß dieser Abend und diese Nacht vollkommen seien:

heilig, in Frieden, ohne Sünde, ohne Ärgernis,

heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

Aus dem Abendgebet des hl. Basilius

SEGEN und ENTLASSUNG

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende gewähre uns der allmächtige Gott.
Amen.